



# Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen  
und Hochstedter sowie  
Leser aus nah und fern!**

Nachdem nun der Mai 2020 bereits fast wieder Geschichte ist, steht der Juni vor der Tür mit den letzten Tagen des Frühlings. Am 20. Juni ist es mit der Tag-und-Nacht-Gleiche schon wieder an der Zeit den Sommer bei uns zu begrüßen. Die Meteorologen heißen ihn jedoch bereits am 1. Juni willkommen, weil sich dies in Ihren Wetterstatistiken besser rechnen lässt. Zum Wettergeschehen lässt sich zurückblickend für Hochstedt sagen, dass der Mai für manchen wohl einen nassen Eindruck hinterlassen hat. Vergleicht man jedoch den Monat, mit dem Mai 2019 brachte dieser sehr viel mehr Regen. Sollte es im Juni weiter nass von oben werden, wäre dies für die trockenen Böden nur wünschenswert.



Bei Regenwetter kann man auch prima den Ausrufer zur Hand nehmen. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und jede Menge Erkenntnisse wünscht die Redaktion.

### Sitzen im Grünen

Eine neue Bank wurde Anfang Mai am Radweg in Richtung GVZ aufgestellt. Platten davor schützen bei nassem Gras vor feuchten Schuhen. So mancher Rad-

fahrer oder Fußgänger wird sich freuen, hier seinen Weg für kurze Zeit unterbrechen zu können, um sich ausruhen und die Landschaft von diesem Aussichtspunkt genießen zu können. Bleibt zu hoffen, dass diese Sitzgelegenheit pfleglich behandelt wird. Dazu gehört auch, dass alles, was man dorthin mitbringt dann auch wieder mitgenommen wird.

*Die Redaktion*

### In eigener Sache

Die letzten beiden gedruckten Ausgaben hatten es in sich - was zumindest auch ihr Aussehen betraf. Die Schuld an diesem oder jenem Knick oder an so mancher verschmierten Seite war nicht bei dem zu suchen, der kopierte und ausdrückte, sondern beim Gerät selbst. Nach einer Reparatur müsste der Druck jetzt wieder wie gewohnt aussehen, der Ausrufer also lesbar sein.

*Die Redaktion*

### Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter, sehr geehrte Leser und Leserinnen,

„Jeder neue Tag hat zwei Griffe.

Wir können ihn am Griff der Ängstlichkeit oder am Griff der Zuversicht halten.“

Henry Ward Beecher

ich wünsche Ihnen und mir, dass es uns möglichst oft gelingen möge, unsere Tage am Griff der Zuversicht zu halten. Und mit

der Entwicklung der derzeitigen Situation haben wir auch wieder mehr und mehr Grund zur Zuversicht.

Mit Zuversicht können wir auch in die Zukunft Hochstedts blicken. Denn am 27. Mai wird (wenn Sie dies lesen: wurde) der „Vorhabenbezogene Bebauungsplan HOT729 "Wohnen am Klostergut" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ in der Stadtratssitzung am 27.05. verhandelt (...und sicher auch beschlossen).

Über das Bürgerinformationssystem der Stadt Erfurt finden Sie unter der Tagesordnung für die Sitzung des Stadtrates am 27.05. unter dem Punkt 5.6 sämtliche Unterlagen zum geplanten Bauvorhaben. Diese werden demnächst auch öffentlich ausgelegt.

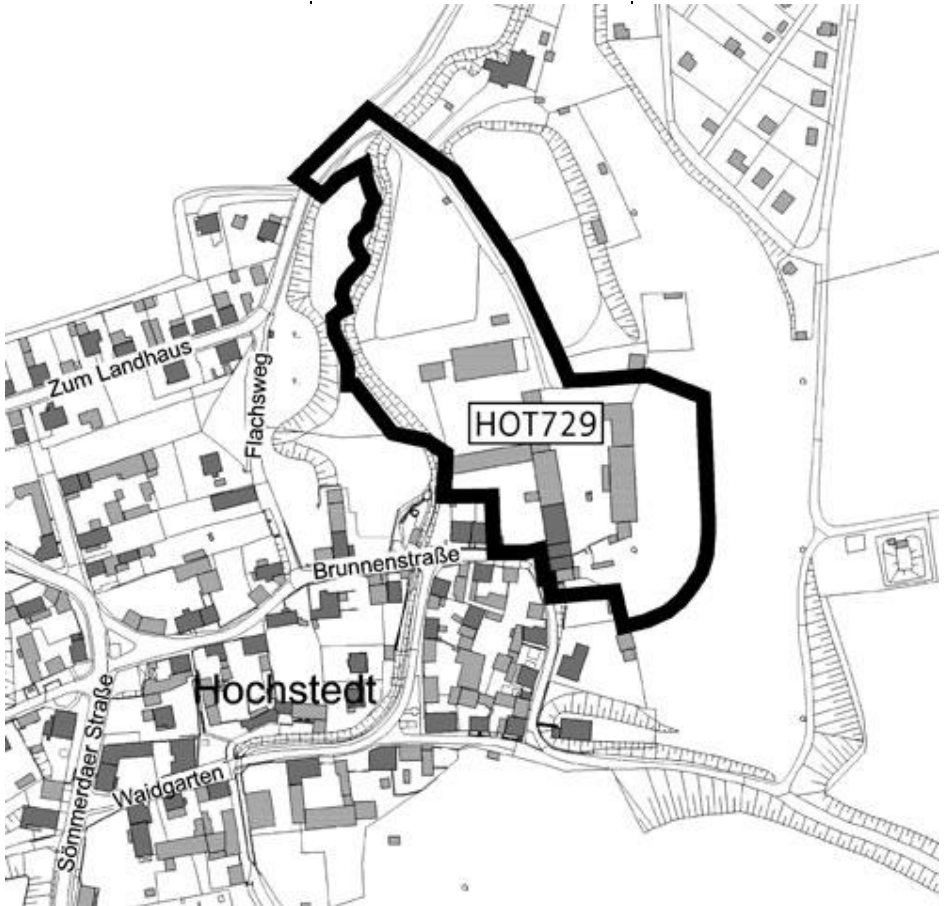
Geplant ist eine denkmalgerechte und behutsame Nachnutzung des historischen Gutshofgebäudes zu Wohnzwecken sowie Ergänzungsgebäuden mit insgesamt 24 Wohnungen sowie die Errichtung von 8 Einfamilienhäusern im Bereich der eingefallenen Stallungen.

Der Hochstedter Ortsteilrat steht dem Vorhaben offen und interessiert gegenüber. Wir denken, dass dies eine angemessene und maßvolle Erweiterung eines kleinen Dorfes wie Hochstedt sein kann.

Der Ortsteilrat hat in seiner Stellungnahme (und ich darüber hinaus in einer Ausschusssitzung) darauf hingewiesen,

- dass ein Teil der Wohnungen barrierefrei ausgebaut werden sollte,
- dass ausreichend viele Parkplätze für die künftigen Nutzer der Wohnungen geschaffen werden
- und dass möglichst das gesamte Unterdorf verkehrsberuhigter Bereich werden sollte.

Hinter der Forderung nach barrierefreien Wohnungen steht der Gedanke, dass möglicherweise der eine oder die andere Hochstedter\*in dann nicht wegziehen muss, wenn Haus und Hof irgendwann eine zu große Herausforderung werden sollten, sondern eine der neuen Wohnungen mieten und damit in Hochstedt bleiben kann.



Mich würde es sehr interessieren, was Sie von einer solchen Möglichkeit halten und inwieweit diese für Sie selbst vorstellbar wäre.

Ich grüße Sie und euch herzlich

*Silke Palmowski*

Die nächsten Sprechstunden werden am 8. und 22.

Juni sein, ohne Ortsteilverwaltung.

Die nächste Ortsteilrats-sitzung wird am 15. Juni stattfinden. Bitte beachten Sie den Aushang oder nutzen Sie das Bürgerinformationssystem. Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gern an mich oder ein Mitglied des Ortsteilrates wenden bzw. bei der Ortsteilverwaltung 0361-

6551060 oder 0361-6551056 anrufen.

**Nachrichten vom  
Heimatverein**

**Vereinsarbeit**



Trotz der gegenwärtigen Krise ist die Vereinsarbeit nicht gänzlich zum Erliegen gekommen. Das Museum stand und steht im Fokus der gegenwärtigen Vereinstätigkeit. Die Wände im vorderen Bereich des Gebäudes sollen nun farblich denen des hinteren Teils angeglichen werden. Gleichzeitig wird etwas umgeräumt, geputzt und neu sortiert. Daher ist das Museum auch weiterhin für Besucher nicht geöffnet. Trotzdem erfolgte die alljährliche Bepflanzung der Blumenkörbe. Zum Waidfest am 5. September kann noch keine Auskunft gegeben werden.

Wir werden Anfang Juni eine Entscheidung treffen und diese dann im Juli-Ausrufer bekannt machen.

sanken Mitte Mai unter den Gefrierpunkt und sorgten für Erfrierungen an den Frühlingstrieben mit ihren Blütenansätzen. Wein wird es demnach in diesem Jahr nicht geben. Hoffentlich treiben die Reben aber trotzdem wieder neu aus.

**Fahrten**

Mit der weltweiten Reise-warnung der Bundesregie-rung und deren Verlänge-rung bis Mitte Juni war auch unsere Mehrtages-fahrt endgültig vom Tisch. Es sollte ja nach Italien gehen und es war eigent-lich schon lange klar, dass diese Fahrt nicht durchge-führt werden würde. Bis-her gibt es im Reisebusge-schäft noch keine Locke-rung. Auch zu unseren Fahrten im Oktober und im Dezember gibt es erst in der nächsten Zeit neue

**Weinfrost**

Auch bei unseren Weinre-ben gegenüber dem Muse-um haben die Eisheiligen ihre frostigen Spuren hinterlassen (Bilder unten). Die Nachttemperaturen





Erkenntnisse. Das hängt ebenfalls von der Entwicklung der Situation in der Zukunft ab. Sollte sich herausstellen, dass Tschechien seine Grenzen wirklich für ein Jahr schließt, hätte sich damit die Weihnachtsfahrt nach Karlsbad für dieses Jahr erledigt. Sollte ein anderes Ziel

möglich sein, wird es eine Fahrt zu einem anderen Weihnachtsmarkt geben. Auch diese Informationen stehen dann in den nächsten Ausrufern.

Die Termine bleiben jedoch im Moment bestehen: Herbstfahrt am 10.10. in den Spreewald,

Weihnachtsfahrt am 5. Dezember nach ???

Anmeldungen für die Fahrten dieses Jahres nimmt Jens Schüßler entgegen.

Die Frühjahrsfahrt zum Römerkastell Saalburg wird voraussichtlich im nächsten Jahr nachgeholt. Im Spätherbst/Winter wird dieser neue Termin bekannt gemacht.

Übrigens: Wer sich über die Entwicklungen zum Thema Corona und den Einfluss der Pandemie auf Hochstedt informieren möchte kann dies auch auf unseren Seiten im Netz.

Unter **hochstedt.de** wird man aber auch über so manches andere Hochstedter Thema informiert.

*Der Heimatverein*



## Mellerteffel

`s warre a schnorriger Kunz, d'r ale Mellerteffel, war'n noch gekannt hat mät sie decken Ladd'rhosen onn sie gueßen Holzschlumpen. `n Sargk färr sinne erschte Frauwe hat e'uff'n Schubkarn äwwr Land gehollt onn doderbi sinne zweete kenne gelarnt. In de Hot-telschter Windmelle hatte e' amol a Zentner Schruet-sachen geschafft onn sachs Schtunn`n drzu gebrauch-t. Etz, wie e' `n Schubkarn betrach-t, do sihete ju, daß e' ke Ruad drenne gehatt hat. An schnorrigsten äß awwr dach gewast, wi e' mät Seelersch Augusten zwee Meter fichtne Schiete in Etterschbarge gemuust onn uff'n Wagen heemge-fuharn hat. `s Geschärre hat e' henger sinner Schinne looft hale, daß kee Mensch in Dorfe was merke solle. Dort hat e' a Fach niengepocht, onn ha äß in de Schinne gegang`n onn August hat se `n moßt nienga. `s äß an hallerlich-ten Tage gewast. Wi se sue in besten Obladen sin, do kämmt d'r Schandarm emm de Ecke remm onn heidi mei gueter August uff onn d'von. D'r Schandarm hänn onn gätt de Schiete

widd'r engerhänn. `s gitt frielich nech su fix wi bi Augusten, onn do wärd Mellerteffel ongedullig onn bröllt `n Loche nuus: „Du varfluchter fuhler Hund, tommele dich a Beßchen, daß nech etwa d'r Schandarm kämbt.“ Darr leßt sich awwr nech uß sinner Ruheje bränge onn macht langsen widder. Harre, etz guckt Mellertef-fel dorch`s Loch onn sie-het ,n Schandarm. Awwr korzg resselviert schprech-te färr`n: „Se hunn wull Honger, komm`n se rien, m`rr wonn erscht a Steck-chen Schenken asse, dassе Forsche krein!“ D'r Schandarm zei`ten binn Justizruate nan, darr awwr sost guhet uff Mellertef-feln ze sprachen warre.

Darr lad`n ein bi sich zu a Siehnetermine, daß e' wol-le de Geschechte in guhe-ten schlechte. Do hat e' farr Mellerteffeln gesat: „Nun, Müller, erzählen Sie mir offen und ehrlich den Hergang der Geschichte, Sie können versichert sein, daß ich die Sache im guten schlichte und verschwie-gen bin.“ Do hat Mellertef-fel gesat: „Sinn Sia ooch werkllich varschwiegen, Harr Justizuat?“; wudruff darr schprecht: „Wenn ich Ihnen bei meinem Amtseid versichere, daß ich ver-schwiegen bin!“ Do hat Mellerteffel gesat: „No, Harr Justizruat, do wäll ech och varschwia-gen si!“



*Bildunterschrift: „Sinn Sia ooch werklich varschwigen?“ (Mellerteffel)*

Aus: „Potz’ge Denger onn varflucht’ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart  
Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

**Selbstverständliches**

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu

unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

**Ausflugstipps**

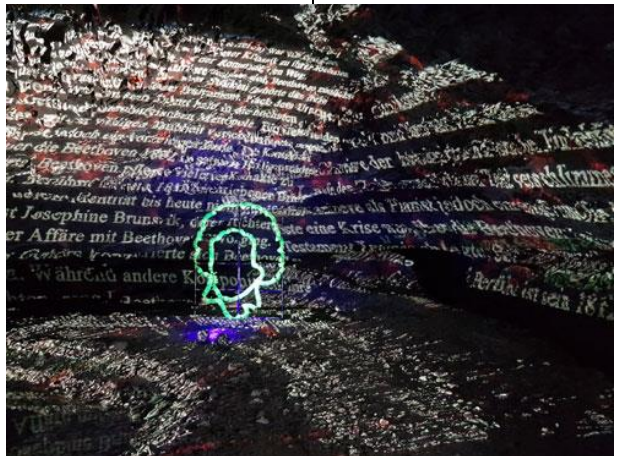
Zahlreiche Museen, Parks und historische Stätten haben seit den Lockerungen der vergangenen Wochen wieder geöffnet. Sicher, es gibt noch Einschränkungen, die man aber in Kauf nehmen kann. In manchen Museen ist nicht alles zu besichtigen und man kann noch nicht alles nutzen, was das Besucherherz begehrt. Aber nach den Wochen der Einschränkung kann man dies verschmerzen, wobei oft auch Eintritt zu einem niedrigeren Preis gewährt

wird.

Lohnenswert sind allemal die Parks, zahlreiche Wander- oder Fahrradrouten, die es in naher und etwas fernerer Umgebung gibt. Dabei ist man unter freiem Himmel unterwegs und nicht innerhalb eines Gebäudes.

Bei Wanderungen ist man bis auf Ausnahmen auch nicht auf Öffnungszeiten angewiesen. Unzählige Wanderwege gibt es gerade bei uns in Thüringen zu erkunden.

Genauso viele Schlösser und Burgen laden zum Besuch ein. Oder wie wäre es mit dem Besuch einer der Thüringer Schauhöhlen? Zurzeit werden gerade in der Barbarossahöhle die Lichterwelten gezeigt – ein Fest für die Augen, das



man nicht verpassen sollte (siehe Bild).

Grundsätzlich aber gilt: Was geöffnet ist und zu welchen Bedingungen Besuche möglich sind, sollte man bevor man sich auf den Weg macht in Erfahrung bringen.

Dies kann im Internet erfolgen oder eben auch telefonisch.

Die Betreiber der Sehenswürdigkeiten freuen sich auf Besucher nach der Zeit der Schließung!

**Ortsteilverwaltung**

Sprechzeiten: 8. Und 22. Juni, 16.00-17.00 Uhr (ohne Ortsteilverwaltung).

Eine Ortsteilratssitzung ist am 15. Juni geplant. Mögliche Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!

**Termine/Feiertage**

**01. Juni:** Pfingstmontag  
Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Abfallkalender**

02.06.: Biotonne
03.06.: Hausmüll
08.06.: Biotonne
09.06.: Gelbe Tonne
10.06.: Papiertonne
15.06.: Biotonne
17.06.: Hausmüll
22.06.: Biotonne
23.06.: Gelbe Tonne
29.06.: Biotonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de) oder per App abgerufen werden.**

**Wir, die Redaktionsmitglieder, wünschen allen Leserinnen und Lesern trotz oder gerade wegen der derzeitigen Situation schöne Pfingstfeiertage – bleiben Sie gesund!**

**Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. Juni entgegengenommen!**

**Beiträge, gerne auch per Mail an: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!